

- 17.30 Uhr **Der ‚Hashomer Hatzair‘, die sozialistisch-zionistische Jugendorganisation**
Yaakov Snir, Historiker, Jerusalem
- 18.15 Uhr **„Beitar“, die Jugendbewegung der rechten Zionisten**
Hans Jakob Ginsburg,
Historiker und Journalist, Köln
- 19.00 Uhr **Abendessen**
- 20.00 Uhr **Musik der jüdischen Jugendbewegung**
Prof. Dr. Jascha Nemtsov,
Abraham Geiger Kolleg Potsdam /
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar
Musikalische Erinnerungen an jene Zeit...
Nitzan, Gur & die Lehaka,
Tel Aviv / Berlin

FREITAG 07.06.2019

- 9.30 Uhr **Martin Buber und die jüdische Jugendbewegung**
Prof. Dr. Dominique Bourel, Universität
Sorbonne, Universität Potsdam
- 11.00 Uhr **Kaffee/Tee**
- 11:30 Uhr **Wiederaufbau, Zuwanderung,
Selbstbestimmung –
Die ZWST-Jugendarbeit als
Inkubator für jüdisches Leben im
Nachkriegsdeutschland**
Laura Cazes, Referentin für
Verbandsentwicklung, ZWST
- 12:00 Uhr **Vom Lagerfeuer zur Jewrovision.
Was bewegt jüdische Jugendliche heute?**
Podiumsgespräch mit Marat Schlafstein,
Anja Olejnik, Nachumi Rosenblatt,
Lars Umanski, Anna Staroselski
Moderation: Laura Cazes
- 13.00 Uhr **Resümee und Ausblick**
Professorin Dr. Meike Sophia Baader,
Universität Hildesheim
- 13.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**



ZENTRALRAT DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Dipl. Päd. Sabena Donath,
Leiterin der Bildungsabteilung

Prof. Dr. Doron Kiesel
Wissenschaftlicher Direktor der Bildungsabteilung

Leo-Baeck-Haus
Tucholskystr. 9 · 10117 Berlin

Postanschrift:
Postfach 04 02 07 · 10061 Berlin

Tel: 069 - 48 00 94 50
Fax: 069 - 94 31 93 26

bildungsabteilung@zentralratderjuden.de
www.zentralratderjuden.de

Titelbild: Kinder- und Jugend-Atiyah, Frankfurt am Main



ZENTRALRAT DER JUDEN IN DEUTSCHLAND



DIE JÜDISCHE JUGENDBEWEGUNG EINE GESCHICHTE VON AUFBRUCH UND ERNEUERUNG

BILDUNG 2019 | תשע"ט

KONFERENZ
5. – 7. JUNI 2019
FRANKFURT AM MAIN

DIE JÜDISCHE JUGENDBEWEGUNG

EINE GESCHICHTE VON AUFBRUCH UND ERNEUERUNG

5. – 7. Juni 2019, Frankfurt am Main

Die Erneuerung jüdischen Lebens im späten Neunzehnten und Zwanzigsten Jahrhundert war eine Frucht der jüdischen Jugendbewegung, die sich Ende des Zwanzigsten Jahrhunderts nicht zuletzt unter dem kulturellen Einfluss der deutschen Wandervogelbewegung und der britischen Boy Scouts Bewegung in Deutschland und Osteuropa formierte: politisch von weit rechts bis weit links, von zionistisch über „assimilatorisch“ bis hin zu deutsch-national, von atheistisch bis zu streng religiös geprägt, vom „Hashomer Hatzair“ über die „Kameraden“ bis zu den „Bnei Akiva“, von den aus Russland kommenden „Biluim“ bis zum deutschnationalen „Vortrupp“, teils dem anarchistischen Lebensstil der Wandervögel, teils dem militaristischen Stil der „Bündischen Jugend“ verpflichtet, waren jüdische Jugendbewegungen am jüdischen Rettungswiderstand in der NS-Zeit beteiligt.

Die Konferenz wird sich den Ursprüngen, Motiven und Wandlungen der jüdischen Jugendverbände in Anbetracht des zunehmenden Antisemitismus in Deutschland und im Europa der Vorkriegszeit sowie der aufkommenden nationaljüdischen Perspektive widmen. So ist die politische Kultur im Staat Israel - jedenfalls in ihren Anfängen - maßgebend von Lebensstil und Überzeugungen der jüdischen Jugendbewegung geprägt worden.

Zugleich widmet sich die Konferenz der Kultur, der Musik, den fotografischen und filmischen Zeugnissen sowie den Biografien der für die jüdische Jugendbewegung entscheidenden Persönlichkeiten.

PROGRAMM

MITTWOCH, 05.06.2019

- 16.00 Uhr **Begrüßung**
RA Daniel Neumann, Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen
Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (angefr.)
Einführung in die Tagungsthematik
Prof. Dr. Doron Kiesel,
Zentralrat der Juden in Deutschland
- 17.00 Uhr **Bewegte Jugend – Jugendbewegung(en) im 20. Jahrhundert: Aspekte deutscher und deutsch-jüdischer Geschichte**
Professorin Dr. Barbara Stambolis,
Universität Münster
- 18.30 Uhr **Abendessen**
- 20.00 Uhr **Lesung und Gespräch**
Aus der Verfolgung in die Rettung: die HACHSCHARA als Zuflucht und Neubeginn
Dr. Urs Faes, Schriftsteller, Zürich
UTOPIE ALS ZUKUNFT. Gespräche mit Gründern des Kibbuz Hazorea
Ulrike Kolb, Schriftstellerin, Berlin
Moderation: Greta Zelener M.A.,
Humboldt Universität zu Berlin

DONNERSTAG 06.06.2019

- 9.30 Uhr **Erneuerung des Judentums? Die jüdische Jugendbewegung**
Prof. Dr. Micha Brumlik,
Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien,
Berlin Brandenburg
- 11.00 Uhr **Kaffee/Tee**
- 11.30 Uhr **Jüdische Jugendbewegung und zionistische Erziehungspraxis – in Bildern**
Prof. Dr. Ulrike Pilarczyk,
Universität Braunschweig

Vortrag und Präsentation:
Marco Kießling M.A.,
Technische Universität Braunschweig

- 13.00 Uhr **Mittagessen**
- 14.30 Uhr **Deutsch-jüdische Jugendliche im Zeitalter der Jugendbewegung: „Kameraden“ und „Schwarzer Haufen“**
Knut Bergbauer M.A.,
Technische Universität Braunschweig
- 15.30 Uhr **Kaffee/ Tee**
- 16.00 Uhr **WORKSHOPS**
Jüdische Jugendbewegung: Erfahrungen / Erkenntnisse / Erlebnisse
Zionistische Jugend in Deutschland (ZJD)
Yaakov Snir, Historiker, Jerusalem
Far Yidishe Kinder. Bildung und Jugendbewegung in Wilna
Maria Coors, Historikerin, Frankfurt Main
Herbert Baum Gruppe. Jüdisch kommunistischer Jugendwiderstand
Regina Scheer, Schriftstellerin, Berlin
Der Vortrupp. Gefolgschaft Deutscher Juden
Prof. Dr. Micha Brumlik, Berlin
Chug Chaluzi. Jüdischer Rettungswiderstand in Berlin während des Nationalsozialismus
Anke Kalkbrenner, M.A., Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Kinder- und Jugend-Aliyah. Rettet die Kinder!
Pava Raibstein, Kinder- und Jugend-Aliya e. V., Frankfurt am Main
Ernst Akiba Simon – Religionsphilosophischer Zugang zur jüdischen Jugendbewegung
Marco Kießling M.A., Technische Universität Braunschweig